Zuchtwertschätzung Geburtsmerkmale für Praktikerinnen und Praktiker

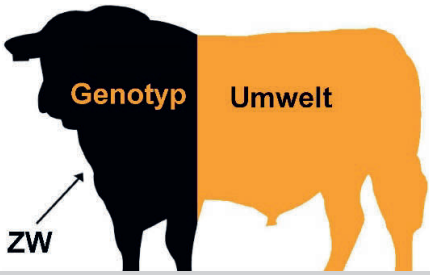
(Fotos: Mutterkuh Schweiz)

Auf April 2022 wurde die Zuchtwertschätzung (ZWS) Geburtsmerkmale überarbeitet. Sophie Kunz und Mirjam Spengeler haben in *die Mutterkuh* 1/22 im Detail darüber informiert.
An verschiedenen Ausstellungen und am Stierenmarkt sind Fragen aufgetaucht, die wir hier ausführen möchten. Ziel ist, dass alle die neuen Zuchtwerte verstehen und geschickt anwenden können.

Achtung: Die Geburtsmerkmale direkt und maternal sind negativ korreliert! Dies bedeutet Folgendes: Selektiert man auf das eine (z.B. auf gute direkte Geburten), ist die Gefahr gross, dass man genetisch bei dem maternalen Merkmal verliert (d.h. die Töchter haben dann eher Mühe zu gebären). Stiere, die sowohl direkte und maternale Geburtsmerkmale positiv vererben sind seltener, aber besonders in der Zucht zu bevorzugen.

Als Zuchtbetrieb suche ich einen Stier, der genügend in direkte Leichtkalbigkeit (bzw. leichte Geburten) sowie gute Abkalbe-Eigenschaften von seinen Töchtern vererbt. Ich entscheide mich in diesem Fall, nur auf die Zuchtwerte fokussiert, für den Stier A. Der Stier A sollte, basierend auf den Zuchtwerten, nicht auf Rinder eingesetzt werden.

Tipp: Für jeden aufgenommenen Stier der Rassen Angus, Aubrac, Braunvieh, Charolais, Limousin und Simmental können Sie diese Zuchtwerte beziehen. Entweder über das Aufrufen des Leistungsblattes über das BeefNet oder über das Leistungsblatt via SmartCow. Haben Sie verschiedene Selektionskandidaten zur Auswahl, empfiehlt es sich, diese Zuchtwerte vor dem Kauf des Kandidaten zu studieren und sich für die bessere Genetik zu entscheiden. Abhängig davon, wozu sie den Stier genau einsetzen möchten. Zukünftige Zuchtstiere mit guten Abkalbe-Eigenschaften der Töchter sind besonders wichtig. Dank den neuen Zuchtwerten haben die Fleischrinderzüchter ein Hilfsmittel für den Selektionsentscheid.



Einfach erklärt: Bei der Zuchtwertschätzung wird der Teil Zuchtwert (der schwarz markierte Genotyp) zu schätzen versucht. Der orange markierte Part Umwelt ist jener Teil, der von vielen Faktoren wie der Fütterung, dem Betrieb, der Laktation der Mutter, dem Geschlecht des Kalbes, etc. korrigiert wird und nichts mit der Genetik zu tun hat.

Stier A:

Merkmal	Label	Zuchtwert		Datum: 05.04.2022
GAd_{beef}	G	101 (97)	schwer	leicht
GGd_{beef}	G	96 (99)	schwer	leicht
GAm_{beef}	G	108 (93)	schwer	leicht
GGm_{beef}	G	116 (96)	schwer	leicht
GAd_{dairy}	A	97 (70)	schwer	leicht
GGd_{dairy}	A	95 (73)	schwer	leicht
TDd_{dairy}	A	103 (76)	lang	kurz

Stier B:

Merkmal	Label	Zuchtwert		Datum: 05.04.2022
GAd_{beef}	GA	112 (63)	schwer	leicht
GGd_{beef}	GA	114 (74)	schwer	leicht
GAm_{beef}	GA	89 (57)	schwer	leicht
GGm_{beef}	GA	80 (72)	schwer	leicht
GAd_{dairy}	A	106 (27)	schwer	leicht
GGd_{dairy}	A	105 (27)	schwer	leicht
TDd_{dairy}	A	102 (27)	lang	kurz

Geburtsmerkmale / Zuchtwert	Interpretation der Definition	Empfehlung
GAd_{beef} GGd_{beef}	Leichtkalbigkeit eines Stieres im Einsatz in einer Mutterkuhherde.	**Zuchtwert für den Mutterkuh-Produzenten,** der keine eigene Remontierung anstrebt. D.h. GAd_{beef} und GGd_{beef} sollten beim ausgewählten Stier, wenn möglich, einen Wert höher als 100 haben.
GAm_{beef} GGm_{beef}	Abkalbung der Töchter eines Stieres im Einsatz in einer Mutterkuhherde.	**Zuchtwert für den Mutterkuh-Züchter,** der Töchter remontieren möchte. D.h. GAm_{beef} und GGm_{beef} sollten beim ausgewählten Stier, wenn möglich, einen Wert höher als 100 haben.
GAd_{dairy} GGd_{dairy} TDd_{dairy}	Fleischstier Einsatz in einer Milchviehherde.	**Zuchtwert für den Milchviehproduzenten.**

GA = Geburtsablauf, GG = Geburtsgewicht; TD = Trächtigkeitsdauer; d = direkt; m = maternal